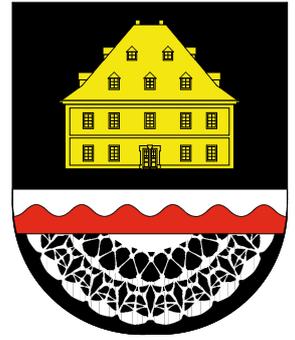


Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2017

Dienstag, den 14. März

Nummer 3

Frühling



Nun ist er endlich kommen doch
In grünem Knospenschuh;
"Er kam, er kam ja immer noch",
Die Bäume nicken sich's zu.

Sie konnten ihn all erwarten kaum,
Nun treiben sie Schuss auf Schuss;
Im Garten der alte Apfelbaum,
Er sträubt sich, aber er muss.

Wohl zögert auch das alte Herz
Und atmet noch nicht frei,
Es bangt und sorgt: "Es ist erst März,
Und März ist noch nicht Mai."

O schüttele ab den schweren Traum
Und die lange Winterruh':
Es wagt es der alte Apfelbaum,
Herze, wag's auch du.

Theodor Fontane



Fotos: Horst Teichmann

Aus dem Rathaus wird berichtet

Beschlüsse

Die Beschlüsse der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung können die Ellefelder Bürger im Rathaus im Hauptamt (Zimmer 4) während der Sprechzeiten einsehen.

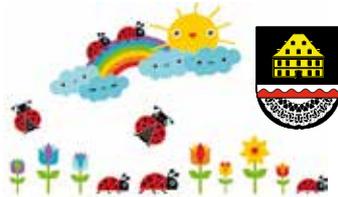
Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Ellefeld:

Montag: nach Vereinbarung
 Dienstag: 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
 Mittwoch: 09.00 – 12.00 Uhr
 Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
 Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Ellefeld begrüßt neuen Erdenbürger

Die Gemeindeverwaltung übermittelt die herzlichsten Glückwünsche.

Marlene Krieger
 geb. 25.10.2016



Ellefelder Ideen



Die Ideen aller Ellefelder sind gefragt...

Haben Sie Ideen rund um das Bauen, Gestalten und Leben in unserer Kommune? Lassen Sie uns dran teilhaben, wir freuen uns drauf.

Gemeindeverwaltung Ellefeld

Telefon: 03745/78110 oder Mail: idee@ellefeld.de

Das Ordnungsamt informiert

Die Frühjahrsreinigung in der Gemeinde soll in der Woche vom 03.04.-07.04.2017 durchgeführt werden.

Der Kehrriech soll am Straßenrand abgelagert werden und wird dann vom Bauhof je nach Wetterlage abfahren.

**Fabian
 Ordnungsamt**

Das Einwohnermeldeamt informiert

Sprechzeiten des Finanzamtes in der Außenstelle Auerbach, Göltzschtalstr. 58, finden vom 07.03.2017 – 02.06.2017 statt.

Dienstag: 07.30 Uhr – 12.30 Uhr und 14.00 Uhr – 17.30 Uhr
 Freitag: 07.30 Uhr – 12.30 Uhr

**Fabian
 Einwohnermeldeamt**

Ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses zur 2. Änderung des Gemeinsamen Flächennutzungsplanes des Mittelzentralen Städteverbundes „Göltzschtal“

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld hat in seiner öffentlichen Sitzung am 25.01.2017 folgenden Beschluss gefasst:

- (1) Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld beschließt gemäß §2 (1) BauGB die Einleitung des Verfahrens zur 2. Änderung des Gemeinsamen Flächennutzungsplanes des Mittelzentralen Städteverbundes „Göltzschtal“, der aus 5 Planteilen der beteiligten Kommunen Auerbach/Vogtl., Rodewisch und Ellefeld sowie der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein (Stadt Falkenstein/Vogtl., Gemeinde Neustadt/Vogtl., Gemeinde Grünbach) besteht.
- (2) Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld fasst den Aufstellungsbeschluss zur 2. Änderung der Flächennutzungsplanung für den Planteil Ellefeld.
- (3) Das Änderungsverfahren wird im vollständigen, zweistufigen Verfahren mit Umweltprüfung und Umweltbericht gemäß §2 (4) BauGB durchgeführt.
- (4) Gegenstand des Änderungsverfahrens sind die in der Beschlussanlage tabellarisch aufgeführten Einzeländerungen.
- (5) Der Gemeinderat beschließt die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach §3 (1) BauGB durchzuführen. Ort und Zeitdauer der Auslegung des Vorentwurfs sind im Amtsblatt öffentlich bekanntzumachen. Zeitgleich erfolgt die Beteiligung der planberührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach §4 (1) BauGB sowie der Nachbargemeinden.
- (6) Mit der frühzeitigen Beteiligung der von der Planung berührten Behörden und Stellen, die Träger öffentlicher Belange sind, ist der erforderliche Inhalt und Umfang der Umweltprüfung zu ermitteln (Scoping).
- (7) Der Beschluss ist gemäß §2 Abs. 1 Satz 2 BauGB einschließlich der Beschlussanlage im Amtsblatt der Gemeinde Ellefeld ortsüblich bekannt zu machen.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Ellefeld, den 28.02.2017



J. Kerber
**J. Kerber
 Bürgermeister**

Anlage zum Aufstellungsbeschluss zur 2. Änderung des Gemeinsamen Flächennutzungsplanes des Mittelzentralen Städteverbundes „Göltzschtal“

Nr.	Standort / Bezeichnung	Planziel Fläche in ha	Bemerkungen zur Änderung bzw. Berichtigung
Stadt Rodewisch			
1	Erweiterung Niederauerbacher Straße	M 2,1	<ul style="list-style-type: none"> • Arrondierung Bauflächen am Ortsrand zwischen GE Niederauerbacher Straße und Plattenbaugebiet Innere Lengenfelder Straße • Änderung von Grünflächen zu gemischten Bauflächen
2	Teilumwidmung Gartenanlage Lindenstraße	W 1,6	<ul style="list-style-type: none"> • bauliche Nutzung von Teilflächen einer innenstadtnah gelegenen Gartenanlage im Siedlungsrandbereich zwischen Bahnhofsweg – Lindenstraße – Gartenweg • Änderung von Grünflächen zu Wohnbauflächen
3	Erweiterung Klinikum Obergöltzsch	S 2,3	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung Klinikum Obergöltzsch • Änderung Wald zu Sonderbauflächen • parallel zur FNP-Änderung ist bereits auf der Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung ein Waldumwandlungsverfahren nach SächsWaldG durchzuführen
4	Umwidmung ehem. Gartenanlage an der Alten Lengenfelder Straße	M 1,5	<ul style="list-style-type: none"> • bauliche Nachnutzung einer aufgegebenen Gartenanlage an der Alten Lengenfelder Straße • Änderung von Grünflächen zu gemischten Bauflächen

Anmerkungen:

Die FNP-Änderungen dienen vorzugsweise der Umwidmung von Gartenanlagen zu baulichen Zwecken sowie der Erweiterung vorhandener Baugebiete. Landwirtschaftliche Flächen werden nicht in Anspruch genommen. Die Änderungen sind dem inneren Siedlungsausbau zu zuordnen.

Stand der Flächennutzungsplanung nach der 1. Änderung - Im Rahmen der 1. Änderung des FNP Rodewisch wurden 129.100 qm Bauflächen zurückgenommen. Bauflächenneuausweisungen erfolgten in diesem Rahmen nicht.

Nr.	Standort / Bezeichnung	Planziel Fläche in ha	Bemerkungen zur Änderung bzw. Berichtigung
Stadt Auerbach/Vogtl.			
1	Teilflächen östl. Weihbergweg Teilflächen westl. Str. des Friedens	Grünfläche 0,25	<ul style="list-style-type: none"> • zwei nicht bebaubare Teilgebiete innerhalb des Ortsbereiches Beerheide werden als Grünflächen ausgewiesen
2	Waldmehrung westl. Schallerbachstr.	Wald 1,4	<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung Waldmehrung Gemarkung Rempesgrün • Änderung von Flächen für die Landwirtschaft zu Flächen für Wald
3	Am Katholischen Berg	M 0,4	<ul style="list-style-type: none"> • bereits bebauter Bereich • Änderung von Grünflächen zu gemischten Bauflächen
4	Wohnbauergänzung Schönheider Str.	W 0,2	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellung des Lückenschlusses innerhalb des erschlossenen Siedlungsbereiches infolge des Rückbaus einer Energiefreileitung • Änderung von Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbauflächen
5	B-Plan Nr. 7 WG Opitzstraße (Änderung)	W 3,0	<ul style="list-style-type: none"> • Änderung des bestehenden B-Planes sowie des FNP • Änderung gemischte Bauflächen / Grünflächen in Wohnbauflächen
6	B-Plan WG Auerbacher Straße Reumtengrün (Berichtigung)	W 0,75	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung FNP an den rechtskräftigen B-Plan • Berichtigung Grünflächen zu Wohnbauflächen
7	B-Plan Landesforstschule Bad Reiboldsgrün (in Aufstellung)	Gemeinbedarf 1,1	<ul style="list-style-type: none"> • Aufstellung B-Plan und Änderung FNP im Parallelverfahren • Änderung Flächen für Wald / Landwirtschaft in Gemeinbedarf • Waldumwandlungsverfahren ist bereits abgeschlossen
8	Vogelpark Göltzschtal	S 12	<ul style="list-style-type: none"> • Planbereich bezieht sich auf die Göltzschtalau unterhalb des Stadtgebietes Auerbach bis zur Stadtgrenze Rodewisch • Änderung Grünflächen / landwirtschaftliche Nutzflächen in Sonderbauflächen unter Beibehaltung eines hohen Grün- und Freiflächenanteils

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld

Gestaltung, Druck und Verlag: Printhouse Colour Concept, Inh. Helko Grimm • Syrauer Str. 5 • 08525 Plauen-Kauschwitz
Tel. 0 37 41 / 59 88 38 • Fax 0 37 41 / 59 88 37 • E-Mail: helko.grimm@pccweb.de

Anzeigenschaltung unter: Tel. 0 37 41 / 59 88 38 • Fax 0 37 41 / 59 88 37 • E-Mail: print@pccweb.de

Beilagen sind ausschließlich in der Verantwortung des Verlags und werden nicht durch die Gemeinde Ellefeld beigelegt.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Jörg Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Karlheinz Rieß, Horst Teichmann, Heinrich Kerber und Doreen Karl.

Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld sowie per E-Mail

9	Wohnbauergänzung Straße der Freundschaft	W 1,4	<ul style="list-style-type: none"> • östlicher Stadtrand unmittelbar angrenzend an das kompakt bebaute Stadtgebiet (Hinterhain) • abschließende bauliche Entwicklung auf der gegenüberliegenden Seite einer bereits einseitig bebauten Erschließungsstraße • Änderung Flächen für die Landwirtschaft in Wohnbauflächen
10	Wohnbebauung am Bienenweg	W 0,7	<ul style="list-style-type: none"> • vorhandene Wohnbebauung am Bienenweg im östl. Anschluss an die Plattenbausiedlung am Bendelstein • Änderung Grünflächen in Wohnbauflächen

Anmerkungen:

Die FNP-Änderungen dienen der nutzungskonformen Ausweisung bestehender Baugebiete oder vorhandener Grünflächen sowie der Anpassung des FNP an rechtskräftige Bebauungspläne. Änderungserfordernisse ergeben sich aber auch aus der anstehenden Überarbeitung bzw. der Neuaufstellung von B-Plänen sowie der Nutzung von bereits erschlossenen Flächen für Wohnbauzwecke. Im Rahmen der Wohnbauergänzung an der Straße der Freundschaft werden landwirtschaftliche Flächen in Randlage eines großen zusammenhängenden Ackerschlags in Anspruch genommen. Der geplante Vogelpark Göltzschtal erfordert die Berücksichtigung dieser Entwicklungsabsicht mit regionaler bzw. überregionaler Bedeutung in der vorbereitenden Bauleitplanung. Wesentlich ist dabei, dass das Vorhaben zwischen Auerbach und Rodewisch unter Beibehaltung eines hohen Grün- und Freiflächenanteils in die Göltzschtalau eingeeordnet wird. Im parallel oder nachfolgend aufzustellenden B-Plan sind die dazu notwendigen Festsetzungen zu treffen.

Stand der Flächennutzungsplanung nach der 1. Änderung - Im Rahmen der 1. Änderung des FNP Auerbach/Vogtl. wurden 201.100 qm Bauflächen zurückgenommen. Bauflächenneuausweisungen erfolgten in diesem Rahmen nur in untergeordneter Form.

Nr.	Standort / Bezeichnung	Planziel Fläche in ha	Bemerkungen zur Änderung bzw. Berichtigung
Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein (Stadt Falkenstein/Vogtl, Gemeinde Grünbach und Gemeinde Neustadt/Vogtl.			
1	B-Plan Textilindustriebranche Falgard (Änderung Teilfläche TF 1 und TF 2)	S M Grünfläche 1,4	<ul style="list-style-type: none"> • Änderung des bestehenden B-Planes sowie des FNP im Parallelverfahren • Einordnung großflächiger Einzelhandel an der Bahnhofstraße (Standortumverlagerung EDEKA innerhalb des Stadtgebietes – innenstadtbezogene Einordnung) • dazu Änderung gemischte Baufläche / Grünfläche in Sonderbaufläche Handel (TF 1) • Änderung gemischte Baufläche in Grünfläche (TF 1) • Änderung GE in gemischte Baufläche (TF 2) am hinteren Falgardring

2	Erweiterung GI / GE Siebenhitz (Vorsorgestandort für Industrie und Gewerbe)	G 10,1	<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung des gesamten Vorsorgestandortes für Industrie und Gewerbe - V 18 gemäß Regionalplan der Region Chemnitz (in Aufstellung) • Flächen stehen nur für regional oder überregional bedeutsame Vorhaben zur Verfügung • kommunale Planungshoheit wird diesbezüglich eingeschränkt • Änderung Flächen für die Landwirtschaft in regionaler Vorsorgestandort für Industrie und Gewerbe
3	Bauflächenentwicklung an der Bahnhofstraße Grünbach	M 1,1	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellung des Lückenschlusses innerhalb des erschlossenen Siedlungsgebietes an der Bahnhofstraße • Änderung Grünflächen in gemischte Bauflächen

Anmerkungen:

Die Erweiterung des Vorsorgestandortes Siebenhitz zur Ansiedlung industriell-gewerblicher (Groß-)Vorhaben mit regionaler Bedeutung geht zu Lasten landwirtschaftlicher Nutzflächen. Die Änderung des B-Planes Textilindustriebranche Falgard bezieht sich auf die Innenstadt von Falkenstein. Die arrondierende Bauflächenentwicklung in Grünbach nimmt Bezug auf das bestehende Siedlungsgefüge.

Stand der Flächennutzungsplanung nach der 1. Änderung - Im Rahmen der 1. Änderung des FNP VG Falkenstein/Vogtl. wurden 119.300 qm Bauflächen zurückgenommen.

Nr.	Standort / Bezeichnung	Planziel Fläche in ha	Bemerkungen zur Änderung bzw. Berichtigung
Gemeinde Ellefeld			
1	Erweiterung GE Reumtengrüner Weg	G 2,1	<ul style="list-style-type: none"> • Gewerbeflächenenerweiterung für den örtlichen Bedarf • Abschluss der Siedlungsentwicklung am nördlichen Ortsrand in Richtung Verkehrslandeplatz Auerbach/Vogtl. • vorteilhafte Anbindung zur OU B 169 • Änderung Flächen für die Landwirtschaft in gewerbliche Bauflächen

Anmerkungen:

Die Erweiterung des Gewerbegebietes Reumtengrüner Weg dient der Deckung des örtlichen Gewerbeflächenbedarfs. Die Gemeinde Ellefeld verfügt diesbezüglich über keine Reserveflächen mehr.

Stand der Flächennutzungsplanung nach der 1. Änderung - Im Rahmen der 1. Änderung des FNP Gemeinde Ellefeld wurden 9.100 qm Bauflächen zurückgenommen. Bauflächenneuausweisungen erfolgten in diesem Rahmen nicht.

Die Friedhofsverwaltung Falkenstein gibt bekannt

Einebnung von Gräbern auf dem Friedhof Falkenstein

Wir weisen darauf hin, dass die Reihengräber des Jahrganges 1996 im Friedhof II, oberer Teil, 2. Teil eingeebnet werden.

Die Inhaber, deren Gräber zur Einebnung kommen, werden aufgefordert, sich wegen Beräumung und Entsorgung der Grabsteine bis spätestens 12. Mai 2017 in der Friedhofsverwaltung Falkenstein, Alte Auerbacher Str. 29, Telefon: 03745-6778, zu melden.

Noch ein Hinweis:

Bei Umzug oder Wegzug bitten wir um Angabe der neuen Adresse.

Die Friedhofsverwaltung Falkenstein



Vorankündigung

Der Verein LAG Sagenhaftes Vogtland e.V. ruft im März 2017 folgende Maßnahmen zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie auf.

Maßnahme A-3 Rückbau sowie Revitalisierung und Umnutzung von alter Bausubstanz zu Wohn- und Gewerbezwecken, für Vereine und für die Versorgung.

Für diese Fördermaßnahme aktualisiert die LEADER-Aktionsgruppe z.Z. die Fachkonzeption für Leerstandsmanagement im LEADER-Gebiet „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“. Förderfähig sind nur Objekte, die in dieser Fachkonzeption erfasst wurden.

Deadline für die Erfassung ist der 03.03.2017. Alle interessierten potenziellen Antragsteller die noch nicht im Fachkonzept für Leerstandsmanagement aufgenommen worden sind, werden gebeten ihre Daten bis zum 03.03.2017 der LEADER-Geschäftsstelle, Dr.-W.-Külz-Str. 25 in Falkenstein zu übermitteln. Die Erfassung Ihrer Daten erfolgt über einen Erfassungsbogen, der vollständig ausgefüllt handschriftlich oder in elektronischer Form bei der LEADER-Geschäftsstelle eingereicht werden muss. Für erforderliche Angaben in dem Bogen kontaktieren Sie bitte ggf. Ihr zuständiges kommunales Bauamt.

Der Erfassungsbogen liegt unter <http://www.sagenhaftes-vogtland.de/projektumsetzung> zum downloaden oder in unserer Geschäftsstelle für Sie bereit.

Maßnahme A-1 Willkommenskultur, Unternehmensgründungen und Imagekampagne

Maßnahme A-4 Entwicklung eines Lebenszentrums

Maßnahme B-4 Entwicklung eines Kompetenzzentrums zur Umwelt- und Regionalbildung

Maßnahme C-1 Ausbau der Citybuslinien

Maßnahme C-2 Schaffung von ÖPNV-Angeboten zu Freizeitangeboten sowie Versorgungseinrichtungen mit Gütern und Leistungen des tägl. Bedarfs

Maßnahme C-3 Sicherheit im Verkehrsraum

Die Fördersätze im investiven Bereich betragen bis zu 50%.

Höchstfördersummen: 50.000,00 €, 35.000,00 € (A-1),
100.000,00 € (C-3)

Mindestfördersummen: 5.000,00 €

Start des Aufrufes: 13.03.2017

Einreichfrist: 13.04.2017

Entscheidungsgeschwindigkeit: 24.04.2017

Antragsberechtigt sind: - LAG

- kommunale Zweck- und Verwaltungsbünde
- Gemeinden
- Vereine
- Unternehmen mit Wirkungsbereich in der Region „Falkenstein-Sagenhaftes Vogtland“
- Kirchengemeinden
- Privatpersonen

Die zur Einreichung Ihrer Vorhaben zu den genannten Maßnahmen benötigten Unterlagen finden Sie ab dem 13.03.2017 auf unserer Homepage <http://www.sagenhaftes-vogtland.de/auftrufe>.

Wir empfehlen Ihnen, vor Einreichung Ihrer Vorhaben einen Beratungstermin mit Ihrem Regionalmanagement zu vereinbaren.

Kontaktdaten: LEADER-Geschäftsstelle, Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 25
08223 Falkenstein, Tel. 03745-7512345
info@sagenhaftes-vogtland.de, www.sagenhaftes-vogtland.de

Ich lebe gern in Ellefeld ...

Erinnerungen an Familienbrauchtum

Bei wohl allen Völkern, in allen Kulturen und Religionsgemeinschaften weltweit spielen Traditionen, Bräuche und Rituale im Zusammenleben der Menschen eine bedeutsame Rolle. Von der Geburt bis zum Tod begleiten sie das Leben in Familie und Gemeinschaft. Auch in unserer Kultur und in unserer Heimat ist das nicht anders. Freilich sind viele Bräuche der Vergangenheit heute verflacht und vergessen, werden teils durch neue ersetzt. Insbesondere durch Einflüsse von außen, durch die Globalisierung und den Kulturwandel verändern sich Bräuche - denken wir etwa nur an Halloween.

Die Ellefelder Heimatfreunde haben es sich zur Aufgabe gemacht, historische Bräuche im Familienleben aufzuspüren und zusammenzustellen. Neben eigenen Erfahrungen und Erinnerungen helfen uns dabei Aufzeichnungen früherer Heimatforscher, wie Edmund Enders, Friedrich Barthel und Fritz Groh. Die Ergebnisse werden wir im „Ellefelder Boten“ vorstellen und bitten die Leser um Hinweise und Ergänzungen.

Geburt und Taufe

Die Geburt eines Menschen, der Start für ein neues Leben, ist überall auf der Welt von herausragender Bedeutung für die Eltern, für die Familie und für die Verwandtschaft. Verständlich, dass ein solches Ereignis von einem reichen Brauchtum umgeben ist. Das beginnt bereits lange vor der Geburt. Von den vielen Bräuchen und Traditionen sollen hier nur einige wenige ausgewählt werden. Nur wenige davon sind heute noch geläufig, vieles wird dem Aberglauben zugerechnet und demzufolge belächelt.

Wenn sich Kinder ein Geschwisterchen wünschen, so signalisieren sie das dem Klapperstorch, indem sie Zucker



Glückwunschkarte zur Geburt um 1900

auf das Fensterbrett streuen, wenn sie sich eine Schwester wünschen, oder Salz, wenn es ein Bruder sein soll. Wünscht sich eine junge Frau ein Kind, soll sie bei einer Taufe in der Nachbarschaft das Tafeltuch nach dem Festmahl über den Rücken werfen. Andererseits soll sich ein Mädchen nicht auf die Bettkante einer Wöchnerin setzen, denn Schwangerschaft steckt an. Ein reiches Tragen der Vogelbeere im Herbst auf dem Grundstück zeigt künftigen Kindersegen an. Der Kinderwunsch kann erfüllt werden, wenn man ein angeputztes kleines Mangelholz in die Wiege legt. Solche „Doggen-Puppen“ waren früher übliches Sielzeug für Mädchen.

Ist eine Frau schwanger, soll die künftige Mutter ein Gesangbuch oder einen gedruckten Haussegen an sich tragen. Das kann auch ein so genanntes „Himmelsbüchlein“ sein, ein kleines Buch mit Segenssprüchen. Fritz Groh spricht davon, dass im Falkensteiner Heimatmuseum ein solches aufbewahrt wird.

Die Geburt war früher üblicherweise eine Hausgeburt, bei der die Hebamme ins Haus kam. Manche Ellefelder können sich noch an Hebamme Schumann erinnern, die mit dem Fahrrad unterwegs war. Nachbarfrauen leisteten praktische Hilfe, auch weise Frauen, die besondere Gesundheitskenntnisse hatten.

Der Tag der Geburt ist ein so genannter Lostag, er sagt viel über die Zukunft des Kindes voraus. Dass Sonntagskinder Glückskinder sind, ist allgemein bekannt. Fällt dieser Sonntag noch auf zunehmenden Mond, steht dem Glück des Neugeborenen nichts mehr im Wege. Ebenso bedeutsam sind besondere Tage, wie Adventsonntage, Heiligabend, Johannistag, Andreastag. Auch an „ungleichen“ Tagen (Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend) Geborene sollen eine gute Zukunft haben. Gelegentlich werden auch Tageszeit und Wetter zur Vorhersage des künftigen Schicksals herangezogen. Der „Glaube“ an den Stand der Sterne zum Geburtszeitpunkt als Mittel der Vorhersage von Schicksal und Charakter ist das heute noch weit verbreitete Feld der Astrologie, wo auch in den täglichen oder monatlichen Horoskopensinnige Vorhersagen erfolgen.

Unsere Vorfahren glaubten, an Gebärden und Haltungen der Neugeborenen, an Haaransatz, Grübchen, Augenbrauen, Handlinien usw. Lebensaussichten vorhersagen zu können.

Groh nennt auch einen alten vogtländischen Brauch, wonach das erste Badewasser, mit Milch vermischt, an Sträucher gegossen wird und am Wachstum des Strauches auf das Gedeihen des Kindes geschlussfolgert wird. Bis heute ist es üblich, zur Geburt einen Baum („Lebensbaum“) zu pflanzen und sein Gedeihen zu verfolgen.

Die Wiege, die so genannte „Hetsch“, ist weiß gestrichen – die Farbe der Unschuld, und mit Blumen bemalt.

In der Zeit zwischen Geburt und Taufe ist das neue Leben besonders anfällig. Es soll daher möglichst rasch die Taufe erfolgen. Im Ernstfall kann eine so genannte Nottaufe zu Hause erfolgen. In mehreren Quellen wird berichtet, dass ungetauft gestorbene Kinder zu so genannten „Heugütern“ werden, die als Kobolde herumgeistern.

Für die Wöchnerin gab es viele Vorschriften. So sollte sie zum eigenen Schutz ein Kräuter-Amulett tragen. Die Freude über den neuen Erdenbürger erfüllt Verwandte und Bekannte. Bei einem Besuch bringen sie Geschenke für das Kind mit: Ein Ei, ein in eine Semmel eingebackenes Geldstück oder ähnliche Glücksbringer. Zur Kräftigung der jungen Mutter war eine „Wöchnerinnen-Suppe“ angesagt.

Ein Höhepunkt in unserer christlichen Kultur ist die Taufe (für Nichtgläubige die Namensgebung). Mit der Taufe wird das Kind in die christliche Gemeinschaft aufgenommen. Zwei Symbole begleiten den Taufvorgang: Wasser und Licht. Das Wasser spendet Leben, dient der Erneuerung und der Reinigung von Sünden (im christlichen Verständnis wird der Mensch als sündhaftes Wesen geboren, in manchen christlichen Religionen erfolgt daher auch die Erwachsenentaufe). Im frühen Christentum und auch heute noch in der orthodoxen Kirche erfolgt ein Untertauchen („Taufen“ von „Tauchen“), heute begnügt man sich mit wenigen Wassertropfen über die Stirn des Täuflings. Das Licht der Kerze weist den Lebensweg. Zur Taufe wird dem Kind der Name gegeben, der üblicherweise aus Ruf- und Vatersname besteht. Die Taufe bezeugen die Taufpaten, meist drei an der Zahl. Sie haben die Aufgabe, die Eltern

bei der Kindererziehung zu unterstützen und werden aus dem Verwandten- oder näheren Bekanntenkreis ausgewählt. Ein an die Eltern übergebener „Patenbrief“ besiegelt das Patenverhältnis. Das Patengeschenk, Bargeld oder nützliche Geschenke, wird in das Taufbündel gesteckt. Das Kind erhält farbige Armbändchen, in Blau der Junge, in Rosa das Mädchen. Das Taufkleid ist in Weiß gehalten, als Zeichen der Unschuld. Dieser Brauch geht auf das 4. Jahrhundert zurück.

Das Zahnen ist ein Ereignis, das früher besonders gefeiert wurde, etwa durch Umhängen einer durchbrochenen Münze. Auch das letztmalige Stillen galt als besonderes Ereignis.

Einschulung

Früher war dieser Zeitpunkt einschneidender. Das Kind war bisher nur in der Familie zu Hause und mit der Einschulung begann ein neuer sozialer Lebensabschnitt. Heute kennen sich die Kinder untereinander bereits vor Schulbeginn, sie sind in Krippe und Kindergarten zusammen. Besonders in ländlicher Umgebung wurde bislang jeder mit „Du“ angesprochen, mit der Einschulung musste auf „Sie“ – zumindest gegenüber dem Lehrer – umgedacht werden.

Der erste Schultag wird feierlich begangen. Das drückt sich schon in der Kleidung aus. In manchen Ländern ist eine einheitliche Schulkleidung üblich, was soziale Unterschiede weitgehend einebnet. Zur Schulaufnahme gehören eine Feier im Familienkreis wie auch in der Schule und auch ein Einschulungs-Gottesdienst. Es wurde fotografiert und an die Fotos erinnert man sich auch später noch gerne. Um den ersten Schultag zu versüßen, erhalten die „Neuen“ eine Zuckertüte, gefüllt mit Naschwerk, früher auch mit kleinen Spielsachen und Kleidung. In Notzeiten, wie nach dem Krieg, war der Boden mit Holzwolle gefüllt und die bunt gestalteten Zuckertüten wurden über Generationen vererbt.

In manchen Orten des Vogtlandes war es auch früher schon üblich, dass die Zuckertüten an einem Zuckertütenbaum hängen und von da „gerernt“ werden können.

Die Einschulung erfolgte früher zu Ostern, wie auch die Schulentlassung. Seit Ende des zweiten Weltkrieges wurde der 1. September (Weltfriedenstag) festgelegt, also nach Ende der Sommerferien.



Foto von einer Einschulung um 1910 Foto von einer Einschulung um 1920

Die Erstschüler erlernten die ersten Buchstaben zu schreiben auf einer Schiefertafel, geschrieben wurde mit einem Griffel, gelöscht mit einem anhängenden Schwämmchen. Später wurde mit Bleistift geschrieben, ehe man auf Tinte umstieg. Die Schultensilien waren in einem Ranzen untergebracht, der einem Tournister glich – und oft auch aus einem solchen durch Umändern hervorging. Etwa 40 x 50 x 20 cm groß, mit einer halblangen oder ganz langen Klappe, am Ende zwei Schnallen zum Verschließen. Der Ranzen bestand aus Pappe oder gelegentlich aus Leder, war oft mit einem Fell (zumeist Pferdefell) überzogen. Er musste mindestens vier Jahre lang halten (und wurde oft genug über Generationen vererbt). Die Schulbänke im Klassenzimmer waren Zwei- oder Mehrsit-

zer mit Klappsitzen, einem Fach unter der aufklappbaren Schreibfläche, die am oberen Ende eine Rille für die Stifte und ein eingesenktes Tintenfass mit Klapp- oder Schiebedeckel hatte. Der Lehrer saß an einem Pult, das erhöht auf einem Podest stand, hinter ihm die Wandtafel. Ein relativ neuer Brauch ist es, dass Erstklässler am ersten Schultag von Schülern der zweiten Klasse von zu Hause abgeholt werden.

Schulentlassung

Wie die Einschulung, so ist auch die Schulentlassung ein bedeutsames Ereignis im Leben eines jungen Menschen. Dabei war die Schulentlassung früher einheitlich mit Abschluss der achten Klasse, im Alter von 14 Jahren. Heute ist dieser Übergang durch ein gestaffeltes Schulsystem nicht mehr einheitlich.

Das Ende der Schulzeit war früher zugleich Beginn der Lehre, der Übergang zum Erwachsensein und späterer Selbständigkeit.

In wohl allen Kulturkreisen ist der Übergang vom Kind zum Jugendlichen mit vielfältigen Riten und Bräuchen verbunden. Von Naturvölkern kennen wir die verschiedensten Initiations-Riten, Bräuche zur feierlichen Aufnahme der jungen Menschen in die Gemeinschaft der Erwachsenen.

In der christlichen Religion erfolgt die Aufnahme in die Welt der Erwachsenen und das Erreichen der Religionsmündigkeit durch den Segen der Kirche, in der evangelischen Kirche durch die Konfirmation, in der katholischen Kirche durch die Firmung. Diesem Ereignis geht der Religionsunterricht voraus, der mit einer Prüfung bzw. Konfirmationsgespräch endet. In Ellefeld fand die Prüfung am Sonntag vor Palmarum in der Turnhalle statt. Bevor Ellefeld eine eigene Kirche hatte, aber schon selbständig war, fand ja auch der Gottesdienst allsonntäglich in der Turnhalle statt. Zur Zeit von Pastor Rietzsch ist am Palmsonntag für Neukonfirmierte und deren Angehörige ein Unterhaltungsabend mit einer kleinen Theateraufführung organisiert worden, wie R. Luderer berichtet.

Die Konfirmation ist ein festliches Ereignis, das lange vorbereitet wird. Die Konfirmanden werden im Gottesdienst vorgestellt, es erfolgt die erstmalige Teilnahme am Abendmahl. Während früher die Konfirmation stets zu Palmarum, also dem Sonntag vor Ostern, stattfand, variiert der Termin heutzutage. Die Konfirmanden trafen sich unter Leitung des Pfarrers am Gründonnerstag zu einem Konfirmanden-Spaziergang durch den Ort, manchmal auch zu einem größeren Ausflug. Zum Festtag selbst war festliche Kleidung selbstverständlich: Die Mädchen im schwarzen Kleid (bspw. in Schlesien weißes Kleid), die Jungen im „Konfirmandenanzug“ – erstmals lange Hosen, auch eine Krawatte gehörte dazu. Paten und andere Verwandte wurden eingeladen. Das Konfirmandenfotografie wurde zumeist beim Fotografen angefertigt.



Foto einer Konfirmation Mitte der 30-er Jahre
Fotos: Heimatfreunde Ellefeld

Zu DDR-Zeiten war der Druck auf die Jugendlichen (und die Eltern) sehr groß, um kirchliche Feiern zu vermeiden. Es war die Jugendweihe angesagt, deren Termin auch auf den Sonntag vor Ostern gelegt wurde. Dabei ist die Jugendweihe keine Erfindung der DDR, sondern

wurde von Mitte des 19. Jahrhunderts in Abkehr von der Kirche von Freidenkernbünden praktiziert und Anfang des 20. Jahrhunderts von der Arbeiterbewegung übernommen. In der DDR ist die Jugendweihe politisch instrumentalisiert worden. Die Jugendweihe wurde mit einem religionsfreien Moral-Unterricht vorbereitet, was in etwa dem heutigen Unterrichtsfach Ethik entspricht.

Gleich, welcher Art das Fest ist – Gratulationen und Geschenke gehören und gehören immer dazu. Zur Konfirmation wurden Gesangbuch und Bibel von Eltern, Großeltern oder Kirchengemeinde überreicht, zur Jugendweihe in der DDR das Buch „Weltall, Erde, Mensch“. Eine Urkunde besiegelte den Übergang zum Erwachsensein.

Heimatfreunde Ellefeld

Das Warten hat ein Ende - der Frühling lockt zum Wandern

Frühling - vertreib die Dunkelheit, erhell uns doch die Welt. Wie lange müssen wir noch warten, auf das Blühen in unserem Garten. (nach Monika Minder)

Auch in diesem Jahr sind unsere rüstigen Senioren wieder eingeladen zum Wandern in und um Ellefeld. Die erste Wanderung führt auf die Nordseite unseres Ortes. Wir treffen uns am Mittwoch, den 29. März 2017 um 9.30 Uhr am Bahnhof Ellefeld. Wir gehen von dort nach oben und biegen rechts ab auf die Alte Auerbacher Straße. Nach wenigen Metern entlang des Reumtengrüner Weges gelangen wir zum Haupteingang der bekannten Firma Kinella (ehemals Ackermann). Wir freuen uns über die Zusage bezüglich eines kurzen Besuches. Anschließend gehen wir Richtung Steinbruch und haben von dort einen herrlichen Blick auf unseren Ort. Danach wandern wir bergab und kehren in der Gaststätte Turnhalle ein. Beim gemeinsamen Mittagessen bleibt Zeit zur Begegnung und zum Austausch. Bei Dauerregen fällt die Wanderung aus.

Dr. Rüdiger Hüttner

Ellefelds „Miteinander“ hat viele Gesichter

Junge Familien modernisieren alte Häuser – so titulierte die Freie Presse in den vergangenen Tagen als über unsere Kommune geschrieben wurde. Gemeinde Ellefeld - das sind tatsächlich viele junge Leute, Familien und Kinder. Aber auch die Generation mit Ur- und sogar Ururenkeln. Unser Foto zeigt drei Ellefelderinnen Ü80 – wie man neomodisch sagt. Diese zufriedenen Gesichter gehören zu der 80-jährigen Magdalena Seifert (links) und zur 85-jährigen Ursula Thoß (rechts). Der Anlass für das Kaffeekränzchen war der Bürgermeisterbesuch zum 91. Geburtstag von Frau Christa Ebert (Bildmitte). Jörg Kerber überbringt jedem Jubilar ab dem 90. Geburtstag einen Strauß Blumen und persönliche Wünsche.



Foto: Gemeindeverwaltung

Kinderwelt bedankt sich

Vergangenes Jahr war viel Betrieb auf unserem Kindergartengelände. Wir konnten viele Bagger und LKW's bei der Arbeit beobachten und sahen auch wie unser Anbau langsam wuchs. Endlich war's dann geschafft. Mitte Januar 2017 durften wir in die neuen Räume umziehen. War das eine Aufregung! Auch unsere Erzieherinnen Frau Schütz und Frau Heckel waren aufgeregt. Gespannt was uns erwartet liefen wir den schönen hellen Gang entlang in unser neues Gruppenzimmer. Oh, was gab es da alles zu sehen. Ganz toll finden wir unsere große Spielecke mit Kriechtunnel, einer Kuschelhöhle, bunten Bausteinen und anderen schönen Spielsachen. Jeden Tag schauen wir von unseren großen Fenstern den Enten auf dem Parkteich zu. Nebenan ist unser großer Schlafraum, mit vielen neuen Kuschelbetten, die wie kleine Nestchen gestaltet sind. Ein weiterer Lieblingsort ist unser neues Bad mit den niedlichen kleinen Toiletten, die finden auch alle Besucher immer so witzig. Alles können wir jetzt selbst erreichen und auf die Wickelanlage dürfen wir sogar über eine Treppe hinauf klettern. Haben wir's jetzt gut! Es war jetzt immer viel los rund um unsere Kinderwelt und alle haben an uns gedacht und uns noch viele schöne Geschenke gebracht. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen bedanken, die es uns so schön gemacht haben, bei denen die uns besucht und auch beschenkt haben. Wir freuen uns jeden Tag wieder, wenn wir früh in die Kinderwelt gehen können.

Team Kinderwelt Ellefeld im Namen der Kinder

Rosenmontagsumzug in Ellefeld

Eine Runde durch den Ort sind sie gezogen - die Kinder der Kinderwelt mit selbstgebastelten Masken. Die Krippenkinder machten eine kleinere Karnevalsrunde an der Lindenstraße. Die Kindergartenkinder liefen laut und bunt die Hauptstraße entlang. Dabei durften sie bei einigen Ellefelder Firmen einkehren und ihre gute Faschingslaune versprühen. Auch im Rathaus hat der Ellefelder Rosenmontagszug Halt gemacht und gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern lustige Lieder gesungen. Bedankt wurde sich dafür ganz traditionell mit Süßigkeiten. Winkende Anwohner, hupende Autos, lächelnde Passanten, singende Kinder und ein scherzender Bürgermeister - das war alles an der Ellefelder Hauptstraße zu erleben.

Gemeinde Ellefeld



Die Kinder mit ihren Erzieherinnen und Erziehern beim Bürgermeister zum Faschingsbesuch
Foto: Gemeindeverwaltung

Faschingskinder besuchen die Allianz-Vertretung

Am 27. Februar kamen rund 60 Kinder der Kinderwelt Ellefeld zur Allianz-Vertretung in der Hauptstraße 25 – nicht um Versicherungsverträge abzuschließen, sondern um sich in ihren Faschingskostümen vorzustellen, denn es war Rosenmontag. Sie wurden vom Leiter der Vertretung, Herrn Ralf Moßner, herzlich begrüßt und mit Pfannkuchen bewirtet. Die Filiale gibt es seit Oktober 2001. Sie wird seither von Herrn Moßner

geführt, der seit dem 1. September 1989 bei der Allianz tätig ist, damals noch Staatliche Versicherung der DDR. Diese wurde ja dann 1990 von der Allianz übernommen. Der geborene Vogtländer aus Rotschau hatte seine Ausbildung zum Versicherungskaufmann 1989 – 1992 durchlaufen mit Berufsausbildung bei der Staatlichen Versicherung in Plauen und Berufsschule in Karl-Marx-Stadt. Im Jahre 2001 kam er nach Ellefeld und übernahm den Kundenstamm von Herrn Horst Zahn, das waren damals rund 3000 Personen bzw. Haushalte. Inzwischen ist sein Kundenstamm auf rund 4000 angestiegen. Die Allianz ist der größte deutsche Versicherungsleister mit ca. 80% Marktanteil.

Herr Moßner beschäftigt mit seiner Frau und Frau Pilz zwei Mitarbeiterinnen. Er bietet das gesamte Profil von Versicherungsleistungen an, von Haftpflicht-, Gebäude-, Hausrat- Kfz-Versicherungen usw. Darüber hinaus werden Immobilienfinanzierung und Geldanlage angeboten. Für Fragen und Beratungen steht das Team jederzeit gerne zur Verfügung.

Horst Teichmann



Die Kinder vor der Ellefelder Allianz-Agentur
Foto: Horst Teichmann

Weitere ortsansässige Firmen hatten ebenfalls ihre Türen für den Rosenmontagszug der Kinderwelt-Kinder geöffnet: Die Fotos vom Besuch des Schuhladens von Heike Reitzner, der Löwen-Apotheke Mädler, der Drogerie März und Ronny's Garage sind auf unserer Internetseite www.ellefeld.de zu sehen.

1. Ellefelder Vereinsstammtisch



Im Bild v.l.n.r.: Horst Teichmann von den Heimatfreunden, Michael Vogel von WIR FÜR ELLEFELD e.V., Mandy Kretzschmar vom TV Ellefeld e.V., Andy Kühn und Rico Stark vom Feuerwehrverein e.V., Matthias Stark vom Streichelzoo, Petra Döhler vom Gemischten Chor Ellefeld, Werner Groß vom Rassegeflügelzüchterverein e.V., Jörg Kerber, Bürgermeister, Karsten Bauer von WIR FÜR ELLEFELD e.V., Gunter Schöniger vom Reit- und Fahrverein e.V., Käthe Groß vom Rassegeflügelzüchterverein e.V., Markus Klinger vom TV Ellefeld e.V., Steffen Thümmeler vom FSV Ellefeld e.V.
Foto: Gemeinde Ellefeld

In unserem Ort sind 17 Vereine ansässig, mit mehr als 10 unterschiedlichen Vereinszwecken. Die jeweiligen Vereinsleben sind sehr vielfältig. Der Vereinsstammtisch – ein Treffen aller Ellefelder Vereine – entstand aus der Idee, dass alle Vorsitzenden der Ellefelder Vereine gemeinsam ins Gespräch kommen können. Der 1. Ellefelder Vereinsstammtisch fand am 08.02.2017 in Form eines Interessenaustausches statt. Zehn Vereine waren anwesend. Alle sind sich einig, die schon bestehenden gemeinsamen Aktivitäten weiter auszubauen. Gemeint sind damit insbesondere die Schlossweihnacht und das Schlossfest. Auch die vereinsinternen Termine wurden in gemeinsamer Runde abgestimmt. Der 1. Ellefelder Vereinsstammtisch endete mit der einheitlichen Meinung, dass ein solches unterhaltsames, interessantes und konstruktives Treffen nun einmal jährlich stattfinden soll.

Als neues gemeinsames Projekt für das Jahr 2017 wurde die Teilnahme am 10. Sächsischen Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ins Leben gerufen.

Ellefeld stellt sich vor beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Schon der Titel des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ scheint wie für Ellefeld gemacht. Teilnehmen dürfen Gemeinden mit bis zu 3.000 Einwohnern. Ausgelobt hat diesen Wettbewerb das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft.

Im Mittelpunkt steht das Engagement der Bewohner einer Kommune. Gemäß dem vorgegebenen Motto „Was haben wir bisher alles erreicht?“ wollen wir zeigen, was unseren Ort so lebenswert macht. Die schriftliche Bewerbung für den Landeswettbewerb wird der Verein WIR FÜR ELLEFELD e.V. mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung verfassen.

Wenn die Bewerbung erfolgreich ist, wird eine Jury unseren Ort besuchen und sich in Ellefeld umschaun. Diese Ortsbesichtigung wird dann in Zusammenarbeit mit allen Vereinen organisiert. Ein genauer Plan dafür wird aber erst noch erstellt werden. Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 05. Mai 2017.

Treffen der Freunde der Mineralogie und Geologie in Ellefeld

Am Dienstag, den 11. April, um 19.00 Uhr treffen sich die Freunde der Mineralogie und Geologie in der Gaststätte Turnhalle Ellefeld zu ihrer monatlichen Zusammenkunft. Zu Gast ist Frank Hrouda vom Museum für Naturkunde aus Gera. Er stellt mit einem Farbbildvortrag ein sehr interessantes Gebiet der Mineralogie vor - die Pseudomorphosen. Dabei tritt ein Mineral nicht in seiner typischen Gestalt, sondern in der Gestalt eines anderen Minerals auf. Alle Mitglieder und interessierten Gäste sind herzlich eingeladen. Für Gäste beträgt der Eintritt 4 €. Weitere Infos unter www.mineralogieverein-auerbach.de.

Fotorätsel März 2017

Haben Sie das schon entdeckt in Ellefeld?

Zunächst müssen wir noch die Lösung des Fotorätsels vom Januar nachtragen: Das seit langem unbewohnte Umgebendehaus trägt die Zuordnung Feldgasse 1, gehört aber zum Bauernhof Schöniger.

Im Februar stellten wir Ihnen eine im Jugendstil gestaltete Veranda vor, die in vorbildlicher Weise erhalten und renoviert worden ist. Sie gehört zum Gebäude der ehemaligen Försterei, Hohofener Straße 37.



Foto: Horst Teichmann

Auch das Motiv des heutigen Fotos gehört zum Jugendstil. Um 1900 erfolgte ein Umdenken im Bauwesen. Architekten und Baumeister wehrten sich zunehmend gegen Imitationen vergangener Stilepochen und gegen überschwänglichen Zierrat an Gebäuden. Pompöse Formen und Figuren wichen funktionaler Gestaltung, was aber nicht schmucklos hieß. Die „Schnörkel-Inflation“ im Bauwesen sollte von klaren Formen abgelöst werden. Schmuck-Elemente entsprangen einem neuen Lebensgefühl. Geschöpft wurde aus der Natur: Blattranken, Blüten, aber auch aus der unverfälschten Schönheit des menschlichen Körpers, wobei man gerne auf die Darstellung in der griechischen Antike zurückgriff. So zeigt sich die Fenster-Rahmung im vorliegenden Beispiel – ein antiker Frauen-Kopf, umrahmt von klassizistischen Symbolen und Blattwerk. Wo in Ellefeld finden wir dieses hübsche Motiv?

Horst Teichmann

Aus dem Vereinsleben



Freiwillige Feuerwehr

Jahreshauptversammlung

Am 4.2.2017 fand die Jahreshauptversammlung im Schulungsraum der Feuerwehr Ellefeld statt.

Die Rechenschaftsberichte der einzelnen Abteilungen wurden vorgelesen, Kameraden wurden ausgezeichnet und einige Beförderungen vollzogen. Die Feuerwehr Ellefeld wurde vom 1.1.-31.12.2016 zu 29 Einsätzen alarmiert. Im Jahr 2016 wurden 24 Ausbildungsdienste durchgeführt, dabei kamen 532,5 Stunden zusammen. Die Feuerwehr Ellefeld zählte zum 31.12.2016 35 aktive Kameradinnen und Kameraden.

Tino Bratfisch
Wehrleiter



10 Jahre aktive Dienstzeit. Im Bild: Tino Bratfisch (Wehrleiter), die Geehrten Thomas Dörnbrack und Linda Forkel sowie Bürgermeister Jörg Kerber und stellvertretender Wehrleiter Rocco Herkner (v.l.n.r.)



Beförderung zum Feuerwehrmann Alwin Kühn, Hans Schreiter, David Bertold (v.l.n.r.)



20 Jahre aktiver Dienst Thomas Müllmann u. André Meisel (2. und 3. v.l.n.r.)



Sonderehrung 65 Jahre treue Dienste: Günter Steudel (2.v.l.n.r.)



25 Jahre Feuerwehrdienst: Rainer Heyn (2.v.l.)



Beförderung zum Oberfeuerwehrmann Jannik Blech (3.v.l.n.r.) und Thomas Kasiske (nicht im Bild)



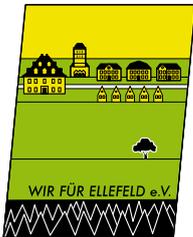
Verleihung Feuerwehrreizeichen in Bronze, 10 Jahre aktive Dienstzeit: Ricardo Hackl, Tobias Dietrich, Benjamin Klesitz (3. und 4. und 5. v.l.n.r.)



Beförderung zum Löschmeister: Thomas Dörnbrack, Thomas Müllmann, Georg Forkel, Eric Hering (2. bis 5.v.l.n.r.)



Auszeichnung Karlheinz Rieß (Bildmitte) durch den Kreisfeuerwehrverband
Fotos: Eric Hering und Feuerwehr Ellefeld



WIR FÜR ELLEFELD e.V.

Ein Hutzennachmittag im Oberen Schloss

Die gut besuchte „Kaffeestube“ zum Schlossfest und der Schlossweihnacht hat gezeigt, wie schön Zeit in netter Gesellschaft und schönem Ambiente sein kann. Bekannte treffen, gemütlich beisammen sitzen und bei einer Tasse Kaffee gute Gespräche führen oder Neuigkeiten austauschen.

Der Verein „WIR FÜR ELLEFELD“ möchte deshalb die Türen des Schlosses öfters einmal dafür öffnen und lädt hiermit herzlich zu einem gemütlichen Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen ein.

Der 1. Hutzennachmittag soll am **Mittwoch, den 29.03.2017 ab 15.00 Uhr in der Hutzenstube** für alle die, die gerne plaudern, organisiert werden.

Unsere Freiwillige Feuerwehr bietet einen Fahrdienst an. Auf Wunsch können Sie von der Haustür abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht werden.

Interessenten für den Hutzennachmittag melden sich bitte bis Montag, den 27.03.2017 bei: WIR FÜR ELLEFELD e.V.,

Monika Fabian 03745/781116 tagsüber oder nach 18.00 Uhr bei Sylke Bauer 03745/71045 oder Bärbel Schädlich 03745/73958 an.

Wir freuen uns Sie zum Hutzennachmittag begrüßen zu können.



Ein Bild vom einem der vergangenen Schlossfeste. So wird das „Schlosscafé am 29.03.2017“ auch sein.

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag

und wünscht für das neue Lebensjahr
alles Gute und viel Gesundheit.



02.04.	Frau Martin, Susanne	zum 75. Geburtstag
02.04.	Frau Morgner, Sabine	zum 70. Geburtstag
04.04.	Frau Jauch, Dorothea	zum 70. Geburtstag
04.04.	Frau Schillgalies, Lena	zum 80. Geburtstag
04.04.	Frau Thiem, Ruth	zum 90. Geburtstag
09.04.	Frau Solbrig, Elke	zum 70. Geburtstag
16.04.	Frau Thoß, Brigitte	zum 70. Geburtstag
16.04.	Herr Weiß, Wolfgang	zum 70. Geburtstag
24.04.	Frau Hagenauer, Esther	zum 70. Geburtstag
29.04.	Herr Kern, Josef	zum 80. Geburtstag

Rufbereitschaft – Allgemeinmedizin

Tel.-Nr. 116117, 03741/457222

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 7 Uhr

Mittwoch, Freitag: 14 – 7 Uhr

Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr:

für Rodewisch, Auerbach, Ellefeld, Falkenstein, Treuen

Kirchliche Nachrichten

Gedanken zum Spruch für den Monat März

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR. (3. Mose 19,32)

Wie haben Sie auf diese Worte reagiert? Was sagen Sie dazu? Vermutlich sind die Meinungen zweigeteilt. Begegnet den ergrauten Häuptern mit Achtung und helft ihnen im Alltag nach euren Möglichkeiten!? Wer sagt denn so etwas? Kein Geringerer als GOTT, der HERR! Er möchte, dass in seinem auserwählten Volk und bei seinen Nachfolgern die gegenseitige Fürsorge groß geschrieben wird. Deshalb verkündete ER damals seinen diesbezüglichen Willen mit energischem Nachdruck. Gott erwartet damals und heute soziales Verhalten und Nächstenliebe an. Im Kontext geht es Gott um verständnisvolles Miteinander und um Heiligung des täglichen Lebens.

Dazu sagen die Einen: „Das ist biblisch! So wurde ich erzogen! So sollte es auch heute noch sein!“ Leider werden im Alltag Weisheit und Lebenserfahrungen der Älteren nicht oder nur selten angenommen. Die junge Generation von heute übersieht oder ignoriert die Ergebnisse der vormals jungen Generation. Dabei bauen sie doch mehr oder weniger bewusst auf deren Errungenschaften auf.

Andere sagen: „Unmöglich! Das ist doch eine längst überholte Forderung!“ So hört man etliche Eltern und Großeltern argumentieren. „Kinder und Jugendliche brauchen heute nur das tun, was sie möchten. Was

sie nicht wollen, müssen sie auch nicht tun!" An der Achtung vor dem Willen Gottes scheiden sich die Geister. Als Gott diese Worte sprach, gab es noch keine überfüllten Linienbusse. Aber, es gab bereits Probleme zwischen Jung und Alt. Respektlosigkeit gegenüber älteren Mitmenschen ist nicht neu. Gott ermahnt insbesondere die Jugend und das mittlere Alter, zuvorkommend und aktiv zu sein. Also alle, die voll im Leben stehen und auf dem Höhepunkt ihrer Leistungsfähigkeit.

Warum? Genau diese Generation steht in der Gefahr, sich für den wichtigeren Teil der Menschheit zu halten. Selbst dann noch, wenn die ersten grauen Haare sprießen. Es bleibt zu hoffen, dass spätestens dann, wenn die eigene Leistungsfähigkeit langsam abnimmt gleichzeitig die Erkenntnis reift, dass man eines Tages selbst auf die Hilfe und den Beistand jüngerer Leute angewiesen sein wird. Dann erhoffen auch sie von der nächsten Generation respektvollen Umgang mit ihnen als den dann Älteren. „Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott!" Diese Aussage mag heute wie eine unbequeme Mahnung wirken, aber es ist und bleibt Gottes Wort. So sieht nach seinem Willen christliche „Altersvorsorge" aus. ER ist der HERR aller Generationen.

Dieser Monatsspruch aus der Bibel steht inmitten vielfältiger und wertvoller Verhaltensregeln. Sie gelten als Herzstück sittlicher Ordnung für Juden und Christen. Viele dieser Gebote klingen dem heutigen Leser vielleicht fremdartig. Was wollte Gott einfordern? Ein harmonisches und friedliches Leben gelingt am besten, wenn fürsorgliches Miteinander der Generationen laut 4. Gebot praktiziert wird. Bei Martin Luther lesen wir (singgemäß gekürzt): "Ehre Vater und Mutter, auf das es dir wohl gehe. Achte die Älteren und erzürne sie nicht, sondern gehorche und diene." Warum? Indem wir uns so verhalten, spiegeln wir Gottes Heiligkeit wider. Durch praktische Fürsorge, Rechtschaffenheit, Ehrlichkeit, Unparteilichkeit und Achtung vor dem Leben ehren wir Gott, den Schöpfer des Lebens.

Fröhliche Stunden und interessante Erlebnisse im Frühling wünscht allen Leserinnen und Lesern

Ihr Rüdiger Hüttner

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**



Bahnhofstraße 9 in 08236 Ellefeld
Tel: 03745/6088 www.emk-ellefeld.de

Sonntag, 02.04.	09.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch, 05.04.	09.30 Uhr	Bibelgespräch in Falkenstein
Donnerstag, 06.04.	15.00 Uhr	Frauenkreis
Samstag, 08.04.	09.00 Uhr	Kinderfrühstück (Schillerstr. 3) mit Christoph Noll
Sonntag, 09.04.	10.00 Uhr	Fest-Gottesdienst mit Einsegnung (feierliche Entlassung aus dem kirchlichen Unterricht)
Mittwoch, 12.04.	19.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Donnerstag, 13.04.	19.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Karfreitag, 14.04.	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Mahlfeier
Ostersonntag, 16.04.	06.00 Uhr	Osterspaziergang
	07.30 Uhr	Osterfrühstück
	09.00 Uhr	Fest-Gottesdienst
Dienstag, 18.04.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
Mittwoch, 19.04.	19.00 Uhr	Bibelgespräch in Falkenstein
Sonntag, 23.04.	09.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch, 26.04.	19.00 Uhr	Bibelgespräch in Falkenstein
Sonntag, 30.04.	09.00 Uhr	Gottesdienst

Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

SpieDie - offener Spielnachmittag:

dienstags, 15.00-17.30 Uhr in der Schillerstraße 3 (außer in den Ferien)

Jungschar:

ab 12.04. mittwochs, 16.00 Uhr (außer in den Ferien)

Kirchenchor:

mittwochs, 19.30 Uhr

Bläserchor:

donnerstags, 19.00 Uhr

Jugendkreis:

freitags, 19.00 Uhr im Jugendkeller

Bibelstunde Göltzschtalblick 16:

Mittwoch 05.04., 15.00 Uhr

Herzliche Einladung zum „Kinderfrühstück“ mit Christoph Noll

Bei uns werden nicht Kinder gefrühstückt ☺ sondern Kinder dürfen schlemmen. Anschließend ist Zeit für eine Geschichte, Zeit zum Spielen und Singen - so wie ihr es von den KinderÜberschulungstagen kennt.



Wann? Samstag, 08.04.2017, 09.00 (Ende 11.30 Uhr)

Wo? Gemeindegrundstück der Ev.-meth. Kirche, Schillerstraße 3 in Ellefeld

Mitbringen braucht ihr nichts ... außer eure Freunde ☺

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld



Pfarramt: R.-Schumann-Straße 22 in 08236 Ellefeld
Tel.: 03745/ 759 3134 www.lutherkirche-ellefeld.de

Sonntag, 02.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufgedächtnis, Pfarrer Becker
Montag, 03.04.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Mittwoch, 05.04.	18.30 Uhr	Bastelkreis
Sonntag, 09.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Präd. Kebschull
Donnerstag, 13.04.	19.30 Uhr	Tischabendmahl im Pfarrhaus, Pfarrer Graubner
Freitag, 14.04.	14.00 Uhr	Musik zur Sterbestunde, Pfarrer Graubner
Sonntag, 16.04.	06.00 Uhr	Ostermette mit Osterspiel, Pfarrer Graubner
Montag, 17.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Becker
Samstag, 22.04.	09.00 Uhr	Arbeitseinsatz in der Kirche
Sonntag, 23.04.	09.30 Uhr	Abendmahlgottesdienst, Sup.i.R. Hesse
Donnerstag, 27.04.	14.30 Uhr	Seniorenkreis
Sonntag, 30.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Konert

Kindergottesdienst:

sonntags zu den Vormittagsgottesdiensten
Zuerst feiern die Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet und ziehen dann in die Sakristei.

Zwergkirche:

montags, 14.30 Uhr (außer in den Ferien)

Christenlehre:

dienstags, 14.30 Uhr (außer in den Ferien)

Friedensgebet:

montags, 19.00 Uhr in der Lutherkirche

Posaunenschor:

mittwochs, 19.00 Uhr

Kirchenchor:

donnerstags, 19.30 Uhr

Flötenkreis:

dienstags, 16.30 Uhr

Junge Gemeinde:

Dienstag 04.04. / 19.04., 17.30 Uhr

Bibelstunde Göltzschtalblick 16:

Mittwoch 05.04. / 19.04., 15.00 Uhr

Jugendkreis:

mittwochs, 19.00 Uhr Jugendbibelstunde (außer am 12.04.)

samstags, 19.00 Uhr Jugendstunde (außer am 01.04.)

Bibelstunde Göltzschtalblick 16:

Mittwoch 05.04., 15.00 Uhr



Südstraße 15 in 08236 Ellefeld
Tel.: 03745/71222 www.lkg-ellefeld.de

Samstag, 01.04.	17.30 Uhr	Regionaler Jugendtag in Wilkau-Haßlau
Sonntag, 02.04.	14.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Dienstag, 04.04.	19.30 Uhr	Bibelgespräch
Donnerstag, 06.04.	09.00 Uhr	Frauengebetsfrühstück
Sonntag, 09.04.	10.00 Uhr	Family Day "Mitgegangen - mitgehangen?"
Montag, 10.04.	20.00 Uhr	Abendandacht zur Stillen Woche
Dienstag, 11.04.	20.00 Uhr	Abendandacht zur Stillen Woche
Mittwoch, 12.04.	20.00 Uhr	Abendandacht zur Stillen Woche
Freitag, 14.04.	07.30 Uhr	Abendmahlsfeier
Sonntag, 16.04.	10.00 Uhr	Oster-Familienstunde
Dienstag, 18.04.	19.30 Uhr	Bibelgespräch
Mittwoch, 19.04.	14.30 Uhr	Seniorencafé
Sonntag, 23.04.	10.00 Uhr	Bezirkstag in Schönheide
Dienstag, 25.04.	19.30 Uhr	Bibelgespräch der Generationen
Sonntag, 30.04.	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde



Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder von 3-14 Jahren):
sonntags, 10.00 Uhr

Offener Treff & Kinderkochkurs (für Kinder von 6-11 Jahren):
dienstags, 16.00-17.45 Uhr (außer in den Ferien)

Teeniekreis (für Kinder von 12-14 Jahren):
Donnerstag 06.04. / 27.04., 17.00-18.30 Uhr



Gartenstraße 19 in 08223 Falkenstein
Tel.: 03745/751475 www.kirche-im-laden.de

Teestube: (nicht in den Schulferien)
Mo. bis Do.: 15.00-18.00 Uhr
Tee, Kaffee und Gespräch, Mini-Bibliothek und Gebetsanliegen, Biete-Suche-Tafel, für Flüchtlinge: Deutsch lernen

Lebensmittelannahme für Brotkorb:
Donnerstag 06./20./27. 15.00-18.00 Uhr
Mittwoch 12.04. 15.00-18.00 Uhr

Zum Brotkorb:

freitags 12.00-15.30 Uhr
 13.04. (nur Ausgabe!) 12.00-14.00 Uhr

Mutti-Kind-Kreis:

- Der verlorene Sohn Dienstag 04.04. 9.00-11.00 Uhr
 - Ostern Dienstag 11.04. 9.00-11.00 Uhr
 - Das verlorene Schaf Dienstag 25.04. 9.00-11.00 Uhr

Schulkinderaktion:

Montag 03.04. 16.00-18.00 Uhr Österliches Basteln

Basteln für Erwachsene:

Mittwoch 05.04. 19.30-21.00 Uhr Ostereier mit Wachstechnik verzieren / Bitte anmelden!

In den Osterferien (13.04. – 22.04.2017) bleibt der Laden bis auf folgende Veranstaltungen geschlossen:

Teestube und Lebensmittelannahme für Brotkorb:

Donnerstag, 20.04. 15.00-18.00 Uhr
 Freitag, 21.04. 12.00-15.30 Uhr

Zum Brotkorb:

Handarbeiten - Erwachsene:

Montag 24.04. 19.00-21.00 Uhr für Anfänger und Fortgeschrittene

Spieleabend:

Mittwoch 26.04. 19.00-20.30 Uhr Ein geselliger Abend für Erwachsene

Hospizvereine

Hospiz- und Beratungsdienst Volkssolidarität

Hospiz- und Beratungsdienst Volkssolidarität
 Klingenthal / Auerbach e.V.
 Altmarkt 6 in 08209 Auerbach
 Tel.: 0176/56723108
 www.hospiz-volkssoli.com



Trauercafé:

- Wir basteln gemeinsam was für Ostern, Teilnahme kostenlos -
 Montag, 03. April 2017 15-17 Uhr
 in Auerbach, Goethestraße 7 im Cafe Nebenan

Kurs zur Ausbildung Ehrenamtlicher Hospizhelfer für Kinder

Anmeldungen sind ab sofort möglich unter 0176-567-23108.
 Kursbeginn ist der 01. September 2017 hier bei uns im Vogtlandkreis.

Wir kommen auf Wunsch auch gern zu Ihnen nach Hause – völlig unverbindlich und kostenfrei. Unsere ausgebildeten Ehrenamtlichen Hospizhelfer stehen Ihnen gern mit ihrem theoretischen Wissen und praktischen Erfahrungen zur Seite. Auch nächtliche Sitzwachen sind in Aktsituationen nach Absprache möglich.



Pfarramt: Am Lohberg 2 in 08223 Falkenstein
 Tel.: 03745/6721 www.heiligefamilie-falkenstein.de

Falkenstein:	Sonntag 10.30 Uhr	
	Donnerstag 09.00 Uhr (8.30 Uhr Rosenkranz)	
	Freitag 08.30 Uhr	
Samstag, 01.04.	17.00 Uhr	Beichtgelegenheit bei Pfarrer Reichel
Sonntag, 02.04.	10.30 Uhr	Heilige Messe - Kindergottesdienst
Freitag, 07.04.	18.30 Uhr	Jugend-Kreuzweg mit Jugendfastenopfer und Agape
Samstag, 08.04.	09.00 Uhr	Frühjahrsputz (bitte rege Teilnahme)
Sonntag, 09.04.	10.30 Uhr	Heilige Messe - Beginn im Gemein-dehaus
Donnerstag, 13.04.	18.00 Uhr	Heilige Messe mit anschließender Anbetung: 19:00 Uhr Frauen / 20:00 Uhr Ju-gend/ 21:00 Uhr Männer
Freitag, 14.04.	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg zur Kreuzverehrung eine Blume mitbringen und Abgabe Kinderfas-tenopfer
	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
Samstag, 15.04.	21.00 Uhr	Heilige Osternacht
Sonntag, 16.04.	10.30 Uhr	Osterhochamt
Montag, 17.04.	10.30 Uhr	Heilige Messe - Kindergottesdienst
Sonntag, 23.04.		Annahme der Rumänien-Pakete
Donnerstag, 27.04.	09.00 Uhr	Heilige Messe mit anschl. Senioren-Vormittag



Mobile Sparkasse

Standort:
 jeden Dienstag 09.00 – 10.30 Uhr
 auf dem Parkplatz Hauptstraße 19 in Ellefeld



Der offizielle Bezeichnung des Würfelmusters lautet QR-Code. Das ist die Abkürzung für Quick Response und heißt auf Deutsch „schnelle Antwort“. In einem QR-Code lassen sich beliebige Informationen einbetten und somit für andere leicht zugänglich gemacht werden. QR-Codes lassen sich bequem mit Fotohandy oder Tablet-PC mit Kamera und einer kostenlosen App lesen. Einfach die App starten und die Kamera des Smartphones oder Tablets auf den QR-Code richten. Sobald der Code erkannt wurde, zeigt Ihnen die App an, welche Informationen sich dahinter verstecken. Der obige QR-Code führt Sie zum Beispiel zur Facebookseite der Gemeinde Ellefeld. Diese Seite kann jeder anschauen, auch wenn er selbst nicht bei Facebook angemeldet ist. Probieren Sie es aus... Informationen zu und über unseren Ort gibt es im Ellefelder Boten, in unseren Schaukästen, auf unserer Internetseite und Facebook. Zukünftig wird die Gemeinde Ellefeld häufiger QR-Codes verwenden, um Informationen an Bürger und Interessierte zu übermitteln.

Der nächste Ellefelder Bote erscheint am 18.04.2017



Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist der 07.04.2017.

Wenn Sie den Ellefelder Bote gern als Mail erhalten möchten, dann schicken Sie uns eine Nachricht an:

gemeinde@ellefeld.de

Orthopädie-Schuhtechnik Uwe Hebert



- Neuanfertigung orthopädischer Maßschuhe • Einlagen
 - Zurichtungen • Reparaturen • Kompressionsversorgung
 - Elektronische Fußdruckmessung
 - Spezialschuhe für Diabetiker
- Lieferant aller Kassen und privat – HAUSBESUCHE

08233 Falkenstein/Vogtland, Gartenstraße 46, Telefon: 03745/70021
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

Ihr Werbemedium vor Ort!



Anzeigenschaltung unter: Tel. 03741/59 88 38
 E-Mail: print@pccweb.de



DIE NEUEN SOUND SONDERMODELLE
 Fragen Sie unser Verkaufspersonal!

Knaller-Finanzierung
Knaller-Leasing
 In Ihrem

AUTOHAUS
SCHÜLER
 Ihr Partner im Vogtland



Tel.: 03745 73648
 Mobil: 0172 7954540
 e-mail: info@reinigung-falkenstein.de
 web: www.reinigung-falkenstein.de

Neustädter Str. 2
 08223 Neustadt / OT Siebenhitz

- Glasreinigung jeglicher Art • Grundreinigung • Unterhaltsreinigung
- Haushaltsreinigung • Teppich- und Polsterreinigung • Reinigung von Solaranlagen
- Betreuung von Haus, Hof und Garten • Möbelmontagen



Das Team der Löwenapotheke Ellefeld freut sich auf Ihren Besuch.



Apotheker
 Jürgen Mädler

LÖWEN APOTHEKE

Kompetent – zuverlässig – freundlich

Ihr Partner

in allen Fragen rund um das Arzneimittel darüber hinaus

- Homöopathische Beratungen
- professionelles Wundmanagement
- Versorgung mit Trink- und Sondennahrung
- patientenindividuelle Medikamentenverblisterung



Schulstraße 1
 08236 Ellefeld

Telefon:
 (03745) 6007

Telefax:
 (03745) 70942

-Anzeige -

Kompromisslos **GUT BAUEN**

Wir nehmen uns Zeit für Ihr Bauvorhaben, beraten Sie individuell, planen ausführlich, bauen termingerecht und halten den Kostenrahmen mit unserer 25 jährigen Erfahrung.

Im Bereich Architektur haben wir die notwendige Kompetenz und Kreativität für Planungen unterschiedlicher Art und Größe, Anbauten / Umbauten / Garagen / Neubauten bis hin zu Geschäftshäusern, Industriebauten oder Bürogebäuden einschließlich der Gestaltung von Außenanlagen.

Ein wichtiger Aspekt beim Bauen ist der Fakt „Architektur trifft Technik“. Niedrige Kosten für Energie durch eine verbesserte Energieeffizienz berücksichtigen wir bereits während der Planung unter Einbeziehung von Fördermöglichkeiten.

Einladung zum Tag der offenen Baustelle nach telefonischer Terminabstimmung. Erleben Sie energiebewusstes Bauen. Wir bauen ökologisch, Sie wohnen gesund!

ARCHITEKTUR & BAU

WEIS

HOLZ & BAU

Fedor-Schnorr-Str. 17 • 08523 Plauen
Tel.: 03741 - 40 66 714 • Fax: 40 66 713



Schlüsselfertigbau Gewerbebau
Zimmererarbeiten Innenausbau

www.weisholzundbau.de

Kfz-Meisterbetrieb

- Karosserieeinstandsetzung
- TÜV – ASU täglich
- Reifendienst
- Autolack-Service
- Mietwagen
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Berge- und Abschleppdienst
- Inspektion
- Klimaservice
- Motordiagnose



**Autoservice
Hager & Penzel GmbH**

Falkensteiner Straße 42 • 08239 Trieb
Telefon (03 74 63) 849-0 • Fax 849 13
www.hager-und-penzel.de

Skoda Rapid 1.2 TSI (NH) Kombi Spaceback Ambition Green tec



1197 ccm, 81 KW / 110 PS,
02 / 2016, 18.220 km, in verschie-
denen Farben erhältlich, 5 Türen,
Benzin, Schaltgetriebe

12.990,-€

Mehrwertsteuer ausweisbar

Unser Finanzierungsangebot:

Laufzeit	60 Monate
Anzahlung	3.000,- €
Schlussrate	5.066,- €
Nettokreditbetrag	9.990,- €
Abschlussgebühren	0,- €
Bruttokreditbetrag	1.480,- €
Soll-Zinssatz p.a. (gebunden)	3,92 %
eff. Jahreszins *	3,99 %

mon. Rate 109,-€

*Das Angebot entspricht dem 2/3-Beispiel gm.
§6a Abs. 3 PAngV. Dieses ist ein unverbindliches,
freibleibendes Angebot Ihrer Santander Consumer
Bank80, Bonität vorausgesetzt.

ABS, Fahrer-, Beifahrer-, Seitenairbag, el. Stabilitätsprogramm (ESP), Servo, Traktionskontrolle, ZV, NSW, BC, el. FH, Klimaanlage, Lenksäule einstellbar, Einparkhilfe (PDC) Sensoren hi, Pollenfilter, Rücksitzbank get., Tempomat, Stoßfänger in Wagenfarbe, ASP el., Differential-Sperre, ISOFIX Kindersitzhalterung, Tagfahrlicht, ZV mit FB, el. FH vo/hi, 3-Punkt-Sicherheitsgurte hi, 6 Lautsprecher, Audiosystem Swing (MP3-fähig SD-Karten-Schnittstelle), ASP Wagenfarbe, Ausstattungs-Paket: Green tec, Bremsassistent, Brillenfach, Dachantenne, el. Bremskraftverteilung (EBV), Fahrassistenz-System: Berganfahr-Assistent (Hill-Holder), Getriebe 6-Gang, Handbremshebelgriff Leder, Heckscheibenwischer, Karosserie: 4-türig, Kopfstützen hi, Lenkrad (3-Speichen), Lenksäule (Lenkrad) längsverstellbar, Line-In-Audioanschluss in Mittelkonsole, Maxi-DOT Display, Motor 1.2 Ltr. - 81 kW TSI, Motor-Schleppmoment-Regulator (MSR)







GLAS- & GEBÄUDEREINIGUNG STEINER GBR BERND & ANNE STEINER

MEISTERBETRIEB - INNUNGSBETRIEB

Reumtengrüner Str. 47 • **08209 Auerbach**
Trieber Str. 5a • **08239 Unterlauterbach**
E-mail: gebaedudereinigung-steiner@t-online.de

Unsere Leistungen:

✕ Glas- und Rahmenreinigung	✕ Teppichbodenreinigung,
✕ Unterhaltsreinigung	✕ Reinigung von Polstermöbeln
✕ Treppenhausreinigung	✕ Hausmeisterdienste
✕ Baureinigung	✕ Grünflächenpflege, Winterdienst

RUFEN SIE UNS AN

Telefon (0 37 44) 21 28 30 oder (0 37 45) 22 30 49

www.gebaedudereinigung-steiner.de

Betten-Rudolph

jetzt

Bettenreinigung

E-Mail: bettenrudolph@t-online.de

Es gibt immer weniger Gründe aufzustehen

08209 Auerbach,
Göltzschtalstr.29 Tel/Fax: 03744 213774

Unsere Angebote:

- Daunensiebpolster
- Oberbetten / Kopfkissen
- Bett- / Tischwäsche
- Matratzen / Lattenböden
- Frotteierware
- Nachwäsche
- Stehlecken u. Kissen
- Wintertextilien ovm.

Unsere Dienstleistung:

- Bettledern- und Matratzenreinigung
- Wäscherei & Heilmangel
- Chemische Reinigung
- Pflegelechemwäscherei
- Sonderanfertigung (Betten & Matratzen)
- Bestenfalls Frei-Haus-Lieferung und Entsorgung

Up-gefahren

VW sound up! 1.0l 44 kW (60PS) 5-Gang Klimaanlage, LM-Räder, Radio "Composition phone", Lederlenkrad, ZV mit Funk, Scheiben hinten abgedunkelt, USB-Schnittstelle u.v.m.

Jetzt z.B. mit **59,-€** mtl. zu **0,99%** finanzieren und **5 Jahre Garantie inklusive!**

*Preis gilt bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (außer Audi, Porsche, SEAT SKODA) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Preis gilt bei Selbstabholung in Autostadt Wolfsburg. Verkaufspreis: 10.450,- Euro. Anzahlung 2.100,- Euro. Nettodarlehensbetrag: 8.350,- Euro. Zinsen: 280,25 Euro. Darlehenssumme: 8.630,25 Euro. Laufzeit: 48 Monate. Sollzins p.a. gebunden: 0,99%, effektiver Jahreszins: 0,99%. 48 monatliche Raten zu 59,- Euro. Schlussrate bei 10.000,- Euro: 5.788,25 Euro 5 Jahre Garantie = 2 Jahre Herstellergarantie + 3 Jahre Garantieverlängerung bei max. Laufleistung 50.000 km Verbrauch in l / 100 km: komb. 4,4/l, 5,5 / a.o. 3,8, CO2: 101 g/km, Euro 6, Energieeff. C1



Abbildung ähnlich



Autohaus Bauer GmbH
Alte Lengenfelder Str. 2B
08228 Rodewisch
Tel. +49 3744 36900
www.ah-bauer.de



